

Ressort: Politik

5000 neue Mindestlohnkontrolleure gegen den Lohnraub

DIE LINKE

Berlin, 06.12.2017, 13:21 Uhr

GDN - Einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zufolge arbeiteten im Jahr 2016 etwa 2,6 Millionen Beschäftigte zu Löhnen unterhalb des Mindestlohns. Dazu erklärt Bernd Riexinger, Vorsitzender der Partei DIE LINKE

Einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zufolge arbeiteten im Jahr 2016 etwa 2,6 Millionen Beschäftigte zu Löhnen unterhalb des Mindestlohns. Dazu erklärt Bernd Riexinger, Vorsitzender der Partei DIE LINKE:

Der Mindestlohn muss für alle gelten, die Bundesregierung und die zuständigen Behörden dürfen dem millionenfachen Betrug der Unternehmen an den Beschäftigten nicht weiter tatenlos zuschauen.

Ohne effektive Kontrollen lässt sich eine flächendeckende Einhaltung des Mindestlohns nicht durchsetzen. Doch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls, die den Mindestlohn kontrollieren soll, ist aufgrund von Personalmangel dazu nicht in der Lage. Die Bundesregierung muss 5000 neue Mindestlohnkontrolleure einstellen, sonst wird sich nichts ändern.

Die Vorzugsbehandlung von Unternehmen muss ein Ende haben. Tausende Menschen müssen wegen Schwarzfahrens ins Gefängnis, doch bei systematischem und gewerbsmäßigen Betrug durch Unternehmen passiert offensichtlich nichts.

Dass der Mindestlohn auch durch nicht vertraglich festgehaltene Arbeitszeiten umgangen wird, verdeutlicht warum die Wirtschaftslobby, Union und FDP sich dafür einsetzen, die Dokumentationspflicht beim Mindestlohn aufzuweichen.

Es ist mehr als schäbig, wenn Unternehmen ihren Beschäftigten nicht mal den mit 8,84 Euro ohnehin schon zu niedrigen und von Ausnahmen durchlöchernten Mindestlohn gönnen.

DIE LINKE fordert einen flächendeckenden Mindestlohn ohne Ausnahmen in Höhe von zwölf Euro, der vor Altersarmut wirksam schützt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98774/5000-neue-mindestlohnkontrolleure-gegen-den-lohnraub.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Marcel Nowitzki

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Marcel Nowitzki

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com